

Einwohnergemeinde Meiringen
Rudenz 14
3860 Meiringen
Telefon 033 972 45 45
www.meiringen.ch

MEIRINGEN



Kombiniertes Bäderprojekt auf gutem Weg

Seit gut zwei Jahren arbeiten die Einwohner- und die Dorfgemeinde Meiringen enger zusammen. Ziel ist es, Aufgaben zu entflechten und damit die Grundlage für ein kombiniertes Bäderprojekt auf der Gemeindematte zu schaffen. Die Gemeinden in der Region Haslital – Oberer Brienersee sind offen für eine Zusammenarbeit im Sinne eines regionalen Projektes. Im ersten Halbjahr 2022 werden der Bevölkerung die möglichen Varianten zur Erneuerung der Sportinfrastruktur vorgestellt.

Nach zwei Jahren intensiven Gesprächen zwischen Einwohner- und Dorfgemeinde steht fest: Die beiden Gremien ziehen am gleichen Strick und setzen sich dafür ein, die bestmögliche Lösung für die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Sportinfrastruktur in Meiringen zu finden. «Wir haben im letzten Jahr verschiedene Abklärungen getätigt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Das gemeinsame Bäderprojekt ist auf einem gutem Weg. Die Hürden, die wir noch haben, nehmen wir Schritt für Schritt. Das ist nun eine entscheidende Phase», erklärt Daniel Studer, Gemeinderat Ressort Infrastruktur und Präsident der Strategiegruppe. Weitere Mitglieder der Gruppe sind von Seiten Einwohnergemeinde Thomas Dummermuth, Gemeinderat Ressort Bildung, Daniela Grissiger, Geschäftsleiterin und Bernhard Jakob, Abteilungsleiter Finanzen. Die Dorfgemeinde ist mit Geri Fuchs, Dorfbobmann, und den Dorfräten Albin Rüger und David Birri vertreten. Eine erfolgreiche Kooperation der beiden Gremien ist für das Bäderprojekt weiterhin zentral. **Denn nur gemeinsam kann ein Weg und eine überzeugende, nachhaltige Lösung gefunden werden.**

Knacknuss Finanzierung

In den vergangenen Monaten ist viel Vorarbeit für das Projekt geleistet worden – dazu gehört in einem ersten Schritt, die Aufgaben von Einwohner- und Dorfgemeinde klarer zu trennen. Konkret betrifft dies die öffentliche Beleuchtung und den Besitz des Freibades. «Ziel ist, eine Einigung zwischen Einwohner- und Dorfgemeinde zu treffen, so dass sich die Dorfgemeinde auf ihr Kerngeschäft, die Energie-, Wärme- und Wasserversorgung, konzentrieren kann», so Dorfbobmann Geri Fuchs. Parallel hat die Strategiegruppe in den letzten Monaten mögliche Finanzierungsmodelle für den geplanten Neubau eines kombinierten Hallen- und Freibades auf der Gemeindematte geprüft. Da die Erneuerung der Sportinfrastruktur das Gemeindebudget stark belastet, steht und fällt die Umsetzung mit der finanziellen Beteiligung Dritter. Die zehn Gemeinden in der Region Haslital – Oberer Brienersee und Lungern wurden früh einbezogen. Sie signalisieren alle Interesse an der Realisierung eines regionalen Bäderprojektes und sind grundsätzlich offen für eine finanzielle Beteiligung. «Dank diesen positiven Rückmeldungen steigen die



Chancen, dass wir ein Projekt mit Mehrwert realisieren können», freut sich Daniel Studer. Gleichzeitig strebt die Gemeinde die Entwicklung einer Gesamtstrategie für das Seilbahnareal in Meiringen an, um allenfalls weitere finanzielle Mittel zu generieren (siehe Kasten).

Standortfrage ist wichtig

Ebenfalls entscheidend für die Umsetzung ist der Standort: Im Rahmen der laufenden Machbarkeitsprüfung wurden Gespräche mit Landbesitzern und Anstössern geführt. Auch hier sind die Rückmeldungen positiv. Die entscheidenden Verhandlungen, welche für eine genügende Planungssicherheit relevant sind, stehen jetzt an. Und dann gibt es noch planungsrechtliche Hürden, mit denen sich die Gemeinde in den nächsten Wochen weiter beschäftigt. Wichtig für diese Phase ist, dass gute Grundlagen für den definitiven Standortentscheid «Gmeindmatte» oder «Pfrundmatte» vorhanden sind. Dieser Entscheid ist zudem eine zentrale Voraussetzung für das weitere Vorgehen beim kommunalen Thema «Turnhalle». «Es spricht schon einiges für den Neubau eines Hallenbads mit Aussenbereich nahe bei den bestehenden Sport- und Freizeitinfrastrukturen Tennishalle, Kletterhalle und Skaterpark. Doch ein solches Projekt muss dann auch umsetzbar und finanziell tragbar sein», erklärt Daniel Studer.

Einbezug der Öffentlichkeit

Im ersten Halbjahr 2022 ist eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant. Bei diesem Anlass werden die Standortfrage sowie der angedachte Projektumfang von Bad und Turnhallen vorgestellt und Rückmeldungen von den Teilnehmenden entgegengenommen. Damit verschiebt sich der ursprüngliche und sportliche Fahrplan um ein paar Monate nach hinten, bleibt aber grundsätzlich bestehen: In rund einem Jahr soll die Bevölkerung über einen Planungskredit abstimmen können und im 2024 käme dann der Baukredit zur Abstimmung. Ziel ist es, die sanierte, umgebaute oder neu erstellte Infrastruktur 2026 einzuweihen.

Weitere Auskünfte erteilen



Daniel Studer
Gemeinderat
Telefon 078 710 41 32



Geri Fuchs
Dorfbobmann
Telefon 079 333 39 59

Zukunft des Seilbahnareals

Die Einwohnergemeinde macht sich Gedanken zur Zukunft des SKZ-Areals. Es stehen verschiedene Themen wie die Sanierung der Heizungsanlagen etc. an. Auch in diesem Thema wird eine enge Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinde gesucht. Es bietet sich die Gelegenheit, eine Gesamtstrategie für das Areal zu entwickeln und dabei auch die Möglichkeiten eines Wärmeverbunds und weitere Innovationsmöglichkeiten für die Dorfgemeinde zu integrieren.